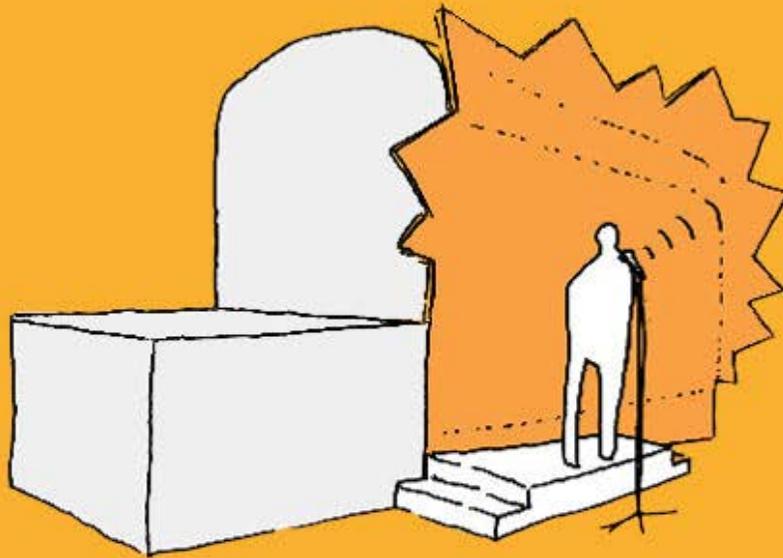




09.-16.10.21 Ideenwoche Zerrennerstraße



Im Oktober 2021 veranstaltete die Stadt Pforzheim die Ideenwoche an der Zerrennerstraße, mit dem Ziel einer möglichst breiten Bürgerbeteiligung zu Umgestaltungsfragen an der Zerrennerstraße.



Während der Ideenwoche 'landete' der Zerrenner-Kiosk als Plattform für Veranstaltungen und Ort zum Austausch auf dem Waisenhausplatz. Auch außerhalb der Workshoptermine konnten sich die Bürger*innen hier zum geplanten Gestaltungsprozess informieren und gemeinsam austauschen.



Den Auftakt der Ideenwoche bildete die Eröffnungsrede durch Peter Boch, wobei der Oberbürgermeister über die politischen Entscheidungen zur Zerrennerstraße berichtete.



Anhand der großformatigen Karte von der Zerrennerstraße auf der Kiosk-Schausseite erklären Anton Schwarzenberger von SNOW Landschaftsarchitekten und Fanny Kranz, freie Kunstvermittlerin, die Kernpunkte der Sofortmaßnahme und stellen das Programm für die Ideenwoche vor.



Anschließend war Zeit für Rückfragen aus dem Publikum und Raum für Diskussionen. Neben dem Landschaftsarchitekturbüro SNOW waren verschiedene Expert*innen vom Grünflächen- und Tiefbauamt sowie aus der Verkehrsplanung anwesend.



Auch alle, die nicht bei dem Veranstaltungsauftakt oder den Workshops dabei waren, konnten ihre Meinung zur Umgestaltung der Zerrennerstraße hinterlassen: Große Klebepunkte wurden mit individuellen Kritikpunkten, Wünschen und Anregungen beschriftet und auf der Wandkarte am Kiosk verortet. Nach der Bürgerbeteiligung wurden alle Aussagen aufgenommen und ausgewertet.



Beim “Zerrennerspaziergang” führte der Historiker Dr. Christoph Timm über verschiedene Stationen und erzählte, unter welchen Einflüssen sich die Zerrennerstraße zu dem entwickelt hat, was und wie sie heute ist.



Das Eckgebäude Lamm- und Metzgerstraße, erbaut 1911 als Kaufhaus 'Römischer Kaiser', ist das einzige Haus an der Zerrennerstraße, das den Luftangriff vom 23. Februar 1945 überlebte. Anstelle der kleinteiligen Altstadtbürgerhäuser setzte die Neuaufbauplanung eine breite Durchgangsstraße.



Die interaktiv gestaltete Tour bot Raum zum Austausch über Dysfunktionen, Potenziale, aber auch Geschichten und Erinnerungen über die Straße. Große Bodenaufkleber wurden von allen Teilnehmenden an individuell gewählten Punkten aufgebracht, um auf eine bestimmte Qualität oder Verbesserungsbedarf aufmerksam zu machen.



Der Workshop "Wenn ich von der Zerrenner träum" lud die Teilnehmenden dazu ein, sich tollkühne Utopien über die Zerrennerstraße zu machen, ohne sich Grenzen im Bezug auf die Machbarkeit zu setzen.



Gemeinsam mit dem Kioskpersonal* wurde die Umgebung auf ihre Defizite und Potenziale hin betrachtet und ein konkreter Ort für eine Veränderungsidee ausgesucht. Diese Idee wurde dann vom Kioskteam vor Ort digital visualisiert.

*Studierende der KIT Fakultät für Architektur, Karlsruhe



Viele der Visualisierungen thematisierten ganz konkrete und realistische Ideen, wie zum Beispiel den Wunsch nach mehr Begrünung, mehr Sitzmöbel und ein erhöhtes Spielangebot.



Im Workshop 'Die Zerrenner in Grün' ging es um Pflanzen in der Stadt und deren spezifische Bedingungen: Salzige, nährstoffarme Böden und der Klimawandel setzen die Stadtpflanzen zunehmenden Stress aus. In ihrem Vortrag berichtete Karen Prem vom Grünflächen- und Tiefbauamt, welche Pflanzen diesen Faktoren erfolgreich trotzen und wie man sie dabei unterstützen kann.



SNOW Landschaftsarchitekten und das Grünflächen- und Tiefbauamt Pforzheim haben gemeinsam eine Vorauswahl von vier Baumarten getroffen, die den klimatischen Bedingungen in der Stadt in Zukunft standhalten sollen. Während der gesamten Ideenwoche konnten die Bürger*innen für eine Baumart stimmen, die später das Erscheinungsbild der Zerrennerstraße prägen sollen.



Um die Biodiversität zu fördern, wird in Pforzheim seit Jahren eine Blumenwiesenmischung gesät, die sich durch ihre Insektenfreundlichkeit auszeichnet. Bei 'Die Zerrenner in Grün' konnte sich jeder etwas von dieser Samenmischung abfüllen, um sie in der Stadt oder im eigenen Garten auszubringen.

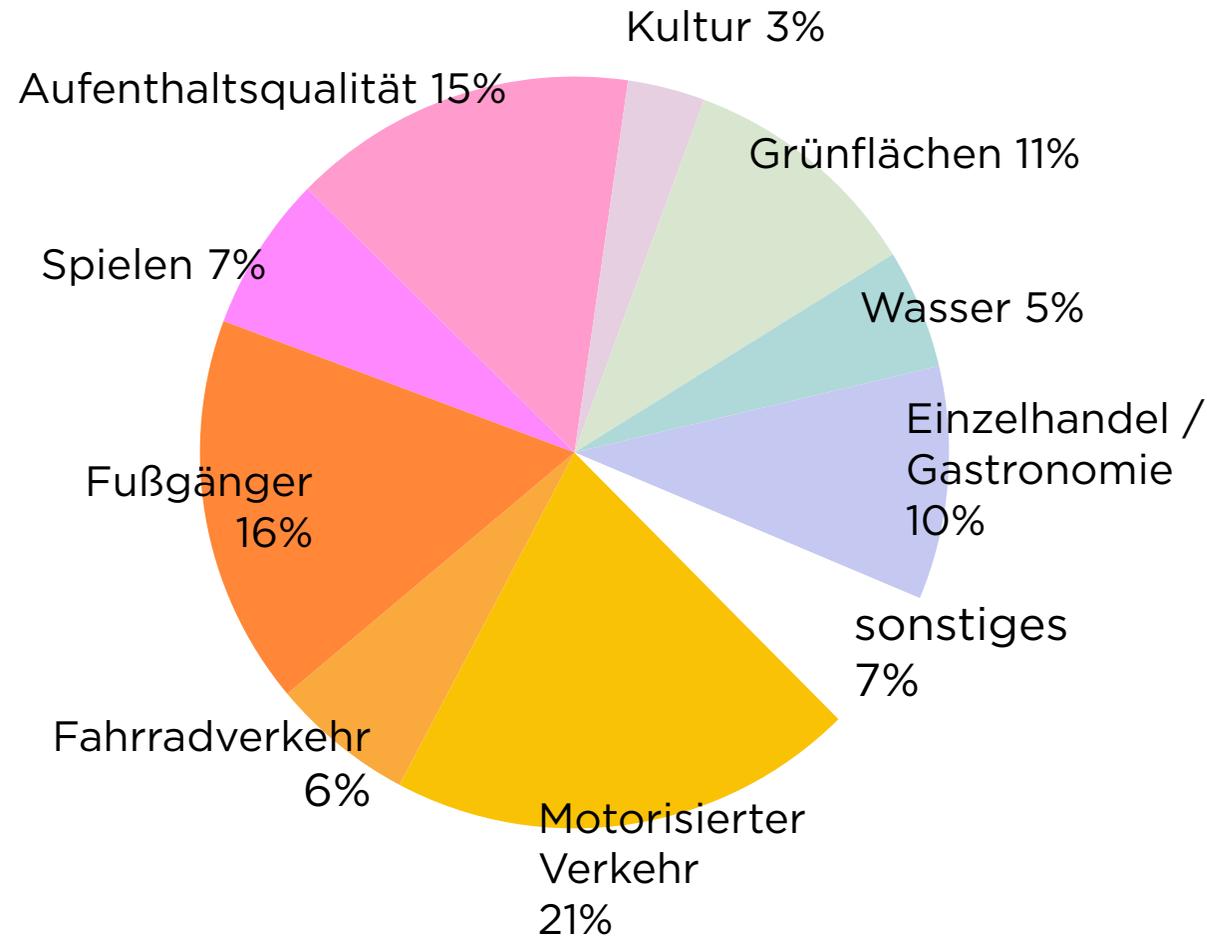


Der im Vortrag erläuterte Input bietet Gesprächsgrundlage am Kiosk - es wird im Anschluss heiß diskutiert und noch viele Aufkleber mit Kommentaren auf der Wand hinterlassen.



Die insgesamt 389 Aussagen zu der Umgestaltung der Zerrennerstraße geben nun die Entwurfsrichtung der Sofortmaßnahme vor. An dieser Stelle vielen Dank für die lebhafteste Beteiligung und den anregenden Austausch!

Bürgerbeteiligung mit 389 Aussagen zu...



Bei der Auswertung fiel deutlich auf, dass sich fast die Hälfte aller Meinungen und Vorschläge auf den Fuß-, Rad- und Pkw-Verkehr bezogen. Dabei zeichnete sich der Wunsch, die Zerrennerstraße zu entschleunigen und ihre Aufenthaltsqualität zu steigern, deutlich ab.